



„Wir wollen, dass Sophia eines Tages selbst entscheidet, ob sie sich taufen lassen will“, haben unsere Freunde gesagt. Für meine Frau und mich war es nie eine Frage, unsere Kinder als Säuglinge taufen zu lassen.

Kinder werden stark durch verlässliche Bindungen. Die Taufe ist Gottes Zusage: Hier ist einer, der dich liebt mit allen Fehlern und Schwächen. Was auch immer dir mit Menschen geschehen mag: Ich stehe zu dir.

Als unsere Kinder noch klein waren, haben wir manchmal das Kinder-Mutmachlied miteinander gesungen: „Gott sagt zu dir: Ich hab dich lieb. Ich wär' so gern dein Freund! Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“

Wer sich als Mensch so angenommen weiß, hat erst einmal eine feste Basis. Von dort kann er neugierig und unternehmungslustig die Welt entdecken. Auf dieses Fundament kann er sich zurückziehen, wenn er Schutz braucht.

Wir haben versucht, unseren Kindern die religiösen Traditionen des christlichen Abendlandes zu erklären: Warum läuten Glocken? Weshalb hängt Jesus am Kreuz? Was feiern wir an Ostern?

Und wir wollen unseren Kindern bis heute christliche Werte vermitteln: Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Achtung vor Kranken und Schwachen, Toleranz.

Solange unsere Kinder klein waren, haben wir beide über alle Bereiche ihres Lebens entschieden. Was sie zu essen bekommen, dass sie sich die Zähne putzen, welche Kleidung sie anziehen.

Die Zeit der eigenen Entscheidungen war später dran. Inzwischen sind beide lange konfirmiert und haben „Ja“ zu ihrer Taufe gesagt. Bis dorthin hatten sie viele Gele-

genheiten, herauszufinden, womit sie es im christlichen Glauben zu tun haben. Ihr „Ja“ war also ein begründetes Ja.

Das haben wir damals auch in der Diskussion mit unseren Freunden gesagt: „Nur mit was ich vertraut bin, kann ich begründet ablehnen oder annehmen.“

Vielleicht schütteln Sie jetzt den Kopf, weil Sie gar nicht getauft sind? Sie fragen sich: Und ich, bin ich von allem ausgeschlossen, was die Taufe schenkt?

Dazu will ich Sie hinweisen auf die Geschichte vom Finanzminister aus Äthiopien in Apostelgeschichte 8. Als der Evangelist Philippus diesem Mann das Evangelium von Jesus Christus erzählte, ruft dieser spontan: „Da ist Wasser! Spricht etwas dagegen, dass ich getauft werde?“

Auch ich möchte Sie fragen: Was spricht dagegen, dass Sie sich taufen lassen? Für die Taufe ist es nie zu spät. Wer getauft werden will, dem kann die Taufe nicht verweigert werden.

Am 27. Februar haben wir das wieder erlebt. Wir haben wir 4 Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft. Ihre Ernsthaftigkeit, mit der sie zur Taufe kamen, hat mich tief bewegt. Ich wünsche den Vierern, dass die Taufe sie ermutigt, weiterhin neugierig und mutig ins Leben zu gehen. Sie dürfen wissen: Ich gehe meinen Weg nicht allein. Es ist einer an meiner Seite, der mich liebt mit allen Fehlern und Schwächen und der zu mir steht.

Dekan Rainer Heimburger

Taufest am 10. Juli

Im Jahr 2011 feiern alle evangelischen Kirchen in Deutschland das „Jahr der Taufe“. Die Taufe ist ein Schatz fürs Leben. Das wollen wir neu zusammen entdecken.

In der badischen Landeskirche werden am 10. Juli landauf landab Tauffeste gefeiert. Auch in Weinheim. Die Gemeinde an der Peterskirche und die Johannisgemeinde laden zusammen zu einem Tauffest am 10. Juli rund um die Peterskirche ein. Das Tauffest beginnt mit einem Taufgottesdienst um 10.00 Uhr.

Wir freuen uns über Anmeldungen von Kindern aller Altersgruppen, von Jugendlichen und auch von Erwachsenen. Wenn Sie unentschieden sind, ob Taufe für Sie oder für Ihr Kind „dran“ ist, melden Sie sich einfach: Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!



Am Sonntag, den 29. Mai, konfirmieren wir in der Peterskirche 47 Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eine Woche vorher, am 22. Mai, gestalten sie den Gottesdienst komplett selbst. Herzliche Einladung, feiern Sie mit!

Gesa Beck
Florian Becker
Maren Beier
Lena Bickel
Luis Blatt
Pia Boggasch
Carlos Dietrich
Jonas Ebert
Vanessa Eschwey
Lisa Fabricius
Jessica Fiebigler
Florian Förster
Berit Frede
Henriette Fuchs
Kevin Funder
Nikolai Geiß
Lena Gölz
Simon Heinz
Hellen John
Julia Kadel
Christopher Koch
Franka Kreis
Leonie Kreis
Jakob Langenbach
Renee Löwer
Christopher Mannal
Antonia Moeckel
Uta Müldner
Philipp Nuß
Alina Olenberger
Karina Olenberger
Julius Ott
Henrik Papritz
Dennis Popp
Rebecca Raitz
Kai Retschy
Julian Riesinger
Julia Säger
Katja Sauer
Lea Schuler
Kai Sonnenschein
Vanessa Stahlschmitt
Janina Sundmacher
Katja Szallies
Felix Weippert
Tom Wenzel
Paul Wonneberger



Am 27. Februar haben wir in der Peterskirche 4 Konfirmandinnen und Konfirmanden getauft: Luis, Tom, Maren und Janina. Gleich nach dem Gottesdienst haben sie Mini-Statements zu ihrer Taufe gegeben.

„Ich habe mich taufen lassen, weil ich konfirmiert werden möchte.“

„Ich habe mich taufen lassen, weil ich jetzt auch „offiziell“ und nicht nur gefühlt zur christlichen Gemeinde gehören will.“

„Ich habe mich taufen lassen, weil ich an Gott glaube.“

„Ich habe mich taufen lassen, damit ich offiziell dazugehöre.“

„Ich habe mich taufen lassen, weil ich an dem Glauben teilnehmen will.“

„Ich finde, es ist wichtig sich taufen zu lassen, weil es für mich zum Glauben dazu gehört.“

„Taufe finde ich gut, weil man sich angepasst fühlt.“

„Taufe finde ich gut, weil man sich dann glücklich fühlt.“